

Aus dem Inhalt:

Themenschwerpunkt:

Alte und neue Medien in der Schule

	Seite
Detlef Träbert: Brauchen wir eine Medienoffensive?	1
Impressum In eigener Sache	2
Joachim Hackler: Sinnvoll spielen und lernen am PC	6
Angelika Klaska: Zeitung in der Grundschule	8
Katrin Höhmann: Warum ein Handyverbot in der Schule keinen Sinn macht	9
Schöne neue Bildungswelt Buchauszug Daniel Goeudewart: Der Horizont hat Flügel)	10
Rainer Stassen: Das Oriolus-Lernprogramm	11
Wulf Wallrabenstein: Vom altmodischen Umgang mit Büchern	12
Angelika Klaska: Schulen ans Netz und alles wird gut	14
Kerensa Lee Hülswilt: Kinder Mathematik erfinden lassen Die Natürliche Methode	15
"Kinder sind unschlagbar" - Video	18
Wir stellen vor: Heidi Schrader	18
AHS intern: Seminar in Bad Segeberg: "Hallo Europa" - Schulen europäischer Länder lernen voneinander	18
Mecklenburg-Vorpommern	20
Eigene Materialien der AHS	21
Buchbesprechungen	22

INTERNET-Adressen der Aktion Humane Schule e. V.

Bundesverband:	www.ahs.uni-osnabrueck.de
NRW:	www.ahs-nrw.de
e-mail-Adresse der Bundesgeschäftsstelle:	detlef траbert@t-onlino.de

Impressum:

Die Mitteilungen des Bundesverbandes "Humane Schule" erscheinen zur Zeit zweimal pro Jahr. Sie werden an unsere Mitglieder kostenlos abgegeben. Preis pro Einzelstück: DM 3,-

Herausgeber und Redaktion teilen nicht unbedingt jede in "Humane Schule" veröffentlichte Meinung, stellen sie aber gerne zur Diskussion. Beiträge aus "Humane Schule" können auf Anfrage abgedruckt werden.

Der Bundesverband der Aktion Humane Schule ist ein gemeinnütziger Verein; Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.

Konto der Aktion Humane Schule - Bundesverband: Landesgirokasse Bietigheim (BLZ 600 501 01) Konto 8180881.

Herausgeber: Dipl.-Päd. Detlef Träbert, Merheimer Str. 484, 50735 Köln, Tel. 0221/97432-97, Fax 0221/97432-98

Redaktion: Gudrun Pfitzer, Eugen-Bolz-Str. 13, 73430 Aalen, Tel. 07361/41858, Fax 07361/460858

In eigener Sache



Gudrun Pfitzer

Redaktion der
Mitteilungsblätter der
Aktion Humane Schule

Unser Thema ist heute außerordentlich schwer. Denn es gilt zu überlegen, ob und wieviel alte und neue Medien Platz in unseren Schulen haben. Wir haben deshalb einen Bogen gespannt "Vom altmodischen Umgang mit Büchern" (Wulf Wallrabenstein) bis zur Satire "Schulen ans Netz und alles wird gut!" (Angelika Klaska).

Wenn man sich in diesen Tagen umhört, erfährt man zum Beispiel von einer Lehrerin in Nordrhein-Westfalen: "Derzeit ändert sich an Schulen nichts außer der Anzahl der Computer."

Zweites Beispiel. Der Kultusminister des Freistaates Thüringen sagte anlässlich eines Medienforums des Thüringer Institutes für Lehrerfortbildung, Lehrplanelwicklung und Medien (ThILLM) bei der Übergabe von Urkunden für den Ausbau des Schul-Computer-Netzes an 13 Regelschulen, 6 Förderschulen und 13 Gymnasien folgendes: "Die Rolle des Lehrers besteht darin, methodische Hinweise zu geben, wie mit Medien umzugehen ist, wie Problemlösungsstrategien gefunden werden, woher und wie Wissensquellen zu erschließen sind. Nicht zuletzt kommt es darauf an, wie aus dem großen Angebot an Informationen auszuwählen ist. Der Lehrer als Partner des Schülers, als Lernberater ist die aktuelle Forderung, wobei sich die Rollen durchaus auch einmal umkehren können."

Aber dann haben wir auch am 11. September 2001 erfahren, wie die "neuen" Medien unser Leben bestimmen. Wir waren live dabei - Medienmacher und Medienkonsumenten - vereint in der Fassungslosigkeit und in dem Bemühen, die Dimension der Ereignisse in New York zu begreifen. Ohne das Medium Fernsehen mit seinen Bildern hätten wir das fürchterliche Geschehen nicht erfassen können, - obwohl es uns alle an den Rand der Verzweiflung gebracht hat. Neue Medien? Jeder, der die Bilder gesehen hat, wird sie für den Rest seines Lebens nicht mehr los-